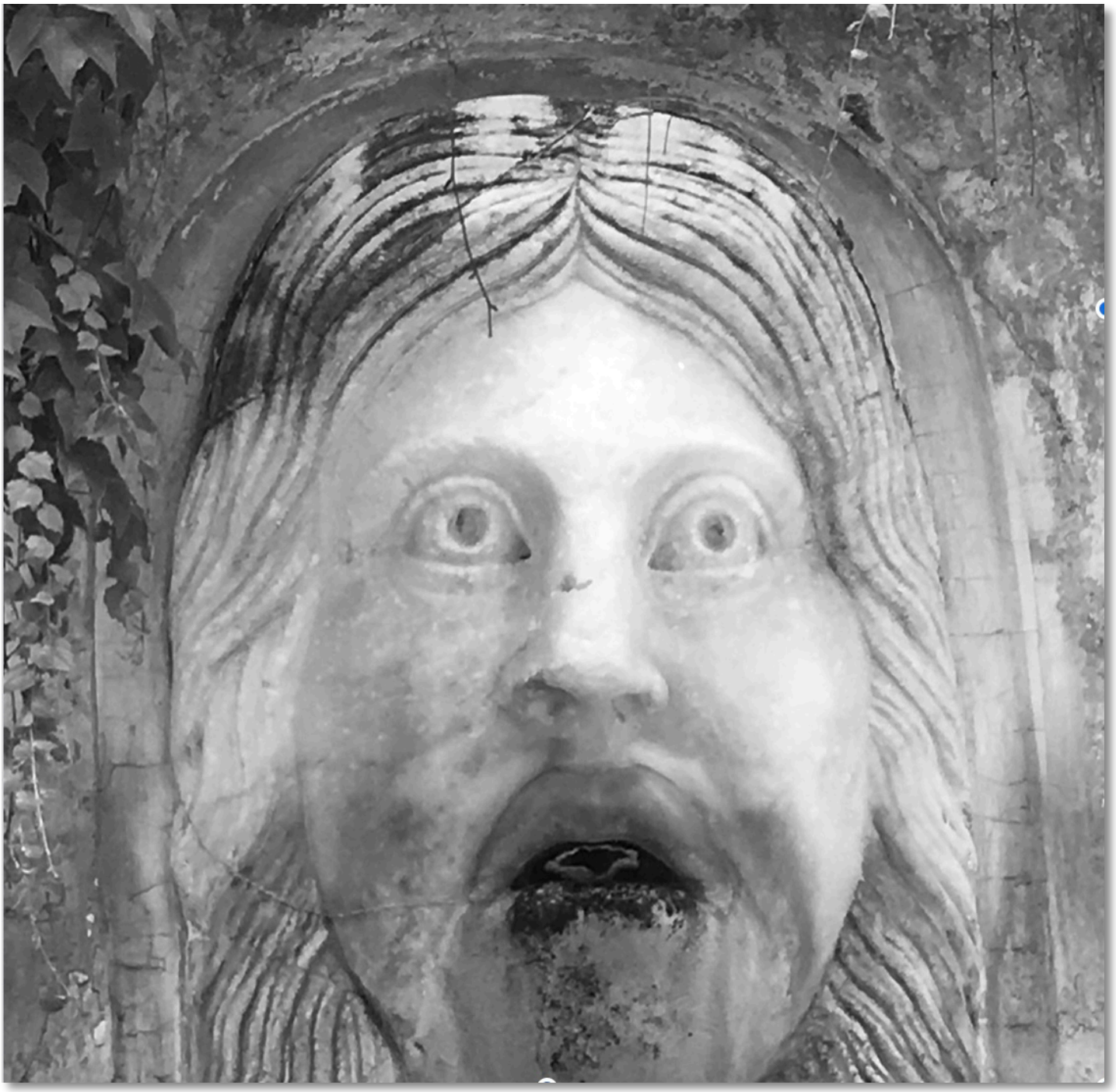
Wortmaschinen-Wahrnehmungsfilter



Brunnenplastik im Stadtteil Parione in Rom

1. Was sind Wortmaschinen? 3

2. Geschichten über die grundlegende Wirkung von Wortmaschinen 5

3. Beispiele für häufig benutzte Wortmaschinen 7

4. Wie gehen die Konstrukteure vor? 9

5. Das Entscheidungsnetzwerk 11

6.Was folgt daraus? 12

7.Wer am Ende „die Wahrheit“ sucht, 15

findet sie vielleicht hier. 15

8. Die Moral von „historischen“ Geschichten 16

9. Am Ende hilft nur die Erziehung zur Demokratischen Person 19

1. Was sind Wortmaschinen?

1. Begriffe werden konstruiert und dekonstruiert. Die fertiggestellte Konstruktion des Begriffes ist die Wortmaschine.

2. Wortmaschinen sind in diesem Sinn Bedeutungskonstruktionen von Worten und Begriffen.

3. In den Konstruktionsbüros der Wörter und Begriffe entwickeln die Ingenieur:innen aus Wortmaschinen auch Mordmaschinen.

4. Ihnen wird Leben eingehaucht

5. Sie werden im alltäglichen Wortgebrauch zu handlungsfähigen Entitäten

6. Sie verhalten sich: sie tun, sie lassen, sie unterlassen

7. Der hinter den Begriffen handelnde reale Mensch (die Lebenswelt) wird ggf. aus den Augen verloren, nicht genannt, beurteilt, vergessen

8. Die Arbeit in der Konstruktionshalle der Wortmaschinen hat eine lange in die Jahrhunderte zurück reichende Geschichte

9. Ein Meister in der Kunst der Wortmaschinen war z.B. Martin Heidegger (1889-1976). Ein Beispiel ist sein Darmstädter Vortrag *Bauen*, *Wohnen, Denken* 1951 http://michaelbouteiller.de/wp-content/uploads/2021/03/heidegger-bauen.pdf

10. Ein Spezialfall der modernen politischen Täuschung ist der Brexit. Das Lügengebäude bleibt wirkungsvoll, obgleich die Konstrukteure im Wesentlichen in der Versenkung verschwunden sind. Zu dieser Gruppe nachhaltiger Täuschung gehört auch Trumps Wahlfälschungs-Lüge. Die dazu erforderliche Technik ist **hier** beschrieben.

11. Die Konstruktion solcher Begrifflichkeiten liegt meist auf der Metaebene der Wiedergabe des Gesprächs oder Verhaltens von Menschen.

Schema



1.=*Lebenswelt*-Ebene ist die der Lebenswelt der Menschen[1], ihr Verhalten
2.=*Begriffs*-Ebene ist die der Verallgemeinerung eines Bedürfnisses oder Interesses eines Menschen, geäußert auf der 1. Ebene.
3.=*Bedeutungs*-Ebene ist das Sprechen über das Sprechen, z.B. die Beurteilung des Gebrauchs des auf der 2. Ebene gebildeten Begriffes

Beispiel

1. Ebene (Lebenswelt): A sagt zu B: „Ich weiß nicht, wo ich hingehöre".

2. Ebene (Begriffsbildung):

a) Verallgemeinerung dieser lebensweltlichen Aussage der ersten Ebene zu: „alle Menschen haben das Bedürfnis nach einer Zugehörigkeit" und

b) Vorschlag zur Befriedigung dieses Bedürfnisses nach Zugehörigkeit im Muster eines bestimmten geisteswissenschaftlichen Vorverständnisses der Begriffsbildung: „Die *Nation*".

3. Ebene (Bedeutungsebene: Konstruktion des Begriffes als Faktum): „*Die Nation zu leugnen, ist eine Dummheit*." (Thierse Dialog).

1 vgl.Blumenberg, Hans, Theorie der Lebenswelt, Frankfurt 2010; Klein, Stefanie, Lebenswelt, Februar 2016, http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/100199

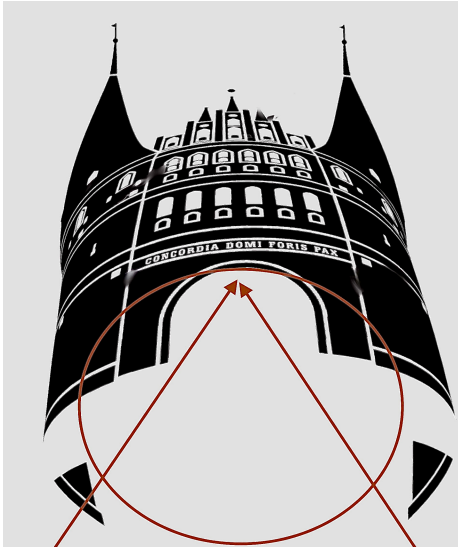
2. Geschichten über die grundlegende Wirkung von Wortmaschinen

Die weltberühmte und anregende Geschichte über die grundlegende Wirkung von Wortmaschinen, wie ich sie verstehe, beschreibt der 1605 und 1615 erschienene Roman des Don Quijote de la Mancha von Miguel Cervantes, der mit seinem Knappen Sancho Panza auszog und darauf brannte, die Erzählungen seiner von ihm verschlungenen Ritterromane zu verwirklichen.





Die Wirkung der von ihm bewunderten romantischen Rittererzählungen geht so weit, dass Don Quijote am Ende, wie durch eine Wahrnehmungsverschiebung, in den Windmühlenflügeln die ritterlich zu bekämpfenden Übeltäter sieht, gegen die er auf seiner Rosinante, gerüstet und mit der Lanze anstürmt. Der weltbekannte heldenhafte *Kampf gegen Windmühlenflügel*.



Auf ebenso anregende Weise entführt uns das Bild vom "Das Holstentor im Geiste etwas anzuheben. Zur Natur des Bürgertums", das der Lübecker Jonas Geist mit seinem gleichnamigen Büchlein 1976 erfunden hat. Darin beschreibt er den auf der einen Seite faszinierenden Anschein und auf der anderen Seite die ernüchternde Wirklichkeit der Lübecker Stadtgeschichten.



Zu derartigen Vorstellungswelten gehört auch die phantastische Kopfreise des Architekten Hitlers, Albert Speer, die er 1954 im

Spandauer Gefängnisgarten begann. Er hat dessen Fläche zunächst vermessen. Der tägliche Gefängnisgang führte ihn dann über das 600 km entfernte Heidelberg, die Türkei, über Sibirien, Kasachstan, in die Mongolei. Er setzte nach Nordamerika über und ging dann nach Süden. Er legte 32.000 km zurück. Tatsächlich fast einmal rund um die Erde (ca.40.000 kn). Kurz vor Ende der 20-jährigen Haftzeit (1946-1966) telegrafierte er einem Freund: „Bitte 35 km südlich Guadalajara in Mexiko abholen."[2]

3. Beispiele für häufig benutzte Wortmaschinen

- ***Der Rechtsstaat*** greift durch
- Wir verteidigen ***den Rechtsstaat***
- ***Der freiheitliche Staat*** kann seine eigenen Voraussetzungen nicht gewährleisten[3]
- ***Die Kunst*** darf nicht eingeschränkt werden
- ***Die Kunst*** ist gegenwartsbefreit[4]
- ***Das Ensemble der Kultur*** schafft sich einen Raum[5]
- ***Die Freiheit,*** die ich meine
- ***Der Staat*** handelt
- ***Das Volk*** ist der Souverän
- ***Das Volk*** braucht Raum
- Der geistige Auftrag **des Volkes**[6]

2 Latronico, Vincenzo, (K)ein Mann der Zukunft.Über die vielen Bilder des Architekten Albert Speer, Lettres, Sommer 2021, 78

3 Böckenförde-Diktum, http://michaelbouteiller.de/?page_id=1695

4 http://michaelbouteiller.de/?page_id=2351

5 Der Zeitenumbruch von Weimar zu Hitler wird gut beschrieben bei Karl Löwith, Mein Leben in Deutschland vor und nach 1933 (1961), Frankfurt a.M.1989

6 Heidegger, Rektorratsrede. https://michaelbouteiller.de/wp-content/uploads/2021/03/Heidegger-Rektorratsrede.pdf , zit. nach Karl Löwith, FN.3, 34: Auftraggeber sei letzten Endes das Schicksal, das man wollen soll.

- ***Die Demokratie*** setzt die Homogenität der Gesellschaft/des Volkes voraus[7]

- ***Das deutsche Volk*** ist unschuldig/schuldig

- **Das Volk ist alles, der Einzelne nichts.** »Was ist schon - ›das Leben««, tobte Hitler. »Das ›Leben‹, das ist das Volk. Der Einzelne muss ja sterben. Was über des Einzelnen Leben hinaus existent bleibt, ist das Volk, in das er hineingeboren ist.[8]

- ***Die deutsche Nation***

- ***Die Justiz*** ist unabhängig/abhängig

- ***Der Krieg*** ist unvermeidbar/vermeidbar

- ***Das amerikanische Volk*** wehrte sich 1945 mit zwei Atombomben **gegen Japan**

- ***Die Menschenwürde*** ist unantastbar

- Ein lehrreiches Beispiel ist das Tagebuch eines jungen Soldaten von 1942, aus dem Frank Trentmann zitiert: »*In seinem Tagebuch erscheint der Krieg als Abfolge lokaler Scharmützel mit identifizierbaren Soldaten und Opfern. Es gab aber auch »den Krieg«, eine zornige kosmische Kraft, die mit ihrer eigenen übernatürlichen Logik über die Welt hinwegfegte. Der Krieg war ein »Weltenherrscher, der in auswegloser Grausamkeit seinen Galgenstrick um den Hals der Menschen und Völker« zog. Wie die meisten Deutschen zu dieser Zeit begriff Reichardt den Zweiten Weltkrieg als Fortsetzung eines dreißig Jahre währenden Dramas, das 1914 begonnen hatte.... Es war ein »gerechter Krieg«, der den »schändlichen« Frieden von Versailles tilgen sollte. Das Mantra des »gerechten Kriegs« ging so weit, dass Reichardt es nie für nötig hielt, die Ziele dieses Kriegs zu formulieren, außer mit allgemeinen Verweisen auf das Überleben des Vaterlandes. Letztlich waren diese historischen Ereignisse allesamt Auswirkungen eines größeren metaphysischen Sturms. Reichardts Freund Horst, der zur Luftwaffe ging, drückte dies in einem Brief an ihn im April 1944 treffend aus: Die Welt habe eine »Seele« und einen »Willen«, die über dem Geschehen stünden. Krieg und Frieden seien wie ein Wechsel der Gezeiten und folgten einem evolutionären Sinn, den sie vielleicht noch nicht verstehen könnten. Ungeachtet aller Widersprüche müsse ihr instinktives Verständnis für das Wirken des Weltgeistes zu einer Glaubenssache werden: Sie seien Kämpfer für die »heilige Sache«. Horst schloss seinen Brief mit dem Abendmahlslied der Gralsritter aus Wagners Parsifal: »Nehmet vom Brot ... treu bis zum Tode, fest jedem Müh'n, zu wirken des Heilands Werke!«. In dieser Sichtweise war der Soldat ein Glied in der Kette zwischen Diesseits und Jenseits - Diener einer kosmischen Logik und zugleich Mittler zwischen den Lebenden und den Toten. Reichardts Klage um seinen toten Bruder erinnerte an einen Bestseller der Zwischen-*

---

7 Carl Schmitt, FN 10, http://michaelbouteiller.de/?page_id=1695; Böckenförde-Diktum, https://de.wikipedia.org/wiki/Böckenförde-Diktum, 24.12.2021; Lamberty, Pia, Es ist eine Illusion, dass alle zusammenhalten, FR 31.12.2021, Seite 9

8 Henry Picker, Hitlers Tischgespräche im Füh-rerhauptquartier, Stuttgart 1976, S. 32.

kriegszeit, »Der Wanderer zwischen beiden Welten« von Walter Flex (zuerst erschienen 1916).«[9] Trentmann ordnete dieses Denken wie folgt ein: *„Dass ein deutscher Soldat, der gesehen hatte, was er gesehen hatte, und der getan hatte, was er getan hatte, sich immer noch für rein und tugendhaft halten konnte, zeugt von einer erstaunlichen Fähigkeit zur Selbsttäuschung. Was aus diesem solipsistischen Gefühl der moralischen Überlegenheit wurde, ist ein Hauptthema dieses Buches."*

4. Wie gehen die Konstrukteure vor?



Werkhalle einer Automobilfabrik

Wir wissen wenig darüber, wie der Werkzeugkasten der Begriffskonstrukteure aussieht. Beispiele für solche Werkzeugkästen gibt es aus jedem Jahrhundert. Besonders fruchtbar waren - mit den Nachwirkungen bis in unsere Gegenwart - die Konstrukteure solcher Wortmaschinen in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Etwa in den Rechtswissenschaften Rudolf Smend (Integration), Carl Schmitt (Homogenität),[10] Hermann Heller (Entscheidungs- und Wirkungseinheit). Ein Musterbeispiel für die Anpassungsfähigkeit des Philosophierens und damit der philosophischen Konstruktion bleibt die Rektoratsrede von Martin Heidegger 1933.[11] Es fehlen indes wirkkräftige Bilder der Konstruktionshallen derartiger Wortkonstruktion, also der Denkhallen für politische oder philosophische Begrifflichkeiten, die genauso einprägsam wären, wie diejenigen der Werkhalle einer heutigen Automobilfabrik. Eine moderne Beispielssammlung für Ideen, Begriffsbildungen und daraus abgeleiteten Handlungen ist Peter.R. Neumann, Die neue Weltunordnung. Wie sich der Westen selbst zerstört, Hamburg 2022.

In der Nazizeit sind z.B. analoge Instrumente zum Test der barbarischen Wortmaschine *Rasse* erfunden worden: Rassenhygiene-Koffer und Instrumente zum medizinischen Vermessen des Fremdrassigen, Verbrennungsöfen. Die Begriffskonstruktionen wurden ja zu-

9 (Frank Trentmann, Aufstand des Gewissens, Eine Moralgeschichte der Deutschen von 1942 bis heute, e-book, Berlin 2023, S.46

10 Zu „Homogenität" vgl. Lamberty, Pia, FR, 31. Dezember 2021, 10, Es ist eine Illusion, dass alle zusammenhalten

11 http://michaelbouteiller.de/heidegger-rektorratsrede

nächst in den Köpfen und dann im Weiteren wie die Automobile in Konstruktionshallen analog erstellt. Begriffskonstruktionen ziehen in der Folge ihrer Erfindung analoge Werkhallen zur Ausführung nach sich. Das ist der zweite Schritt.

Ein Beispiel ist 1941 etwa die Erfindung des Wortes *Endlösung* für die Judenvernichtung. Auf den ersten Blick ist die räumliche Weite einer analogen Werkhalle für diese Worterfindung schwer vorstellbar. Aber die Erfindung einer begrifflichen Konstruktion von der Einschlagskraft wie *Endlösung* braucht wahrscheinlich nicht nur große geistige Kapazität. Die Operationalsierung erfolgt dann in mehreren Schritten.
Also die Ansammlung vieler Köpfe, d.h. von Köpfen, die sich über das Ergebnis der Begriffskonstruktion orientieren lassen. Dazu bedarf es in der Phase der Operationalisierung dann ausgeklügelte Testverfahren usw.



Unterricht im Institut für Rassen- und Kulturbiologie der Philosophischen Fakultät der Hansischen Universität Hamburg

Zur Zeit der Wortkonstruktion von *Endlösung* 1941 gab es noch keine digitalen Netzwerke im heutigen Sinn. Diese wurden erst in den 1990er Jahren mit dem Internet usw. erfunden. Sie entwickeln eine im Vergleich mit den analogen Apparaturen unvorstellbare Wirkkraft.
Beispiele zeigen die Filme von Haroun Farocki (1944-2014), „Ernste Spiele“ , in denen aus der Ferne computergesteuerte Kampfdrohnen - etwa in Rammstein - ihre Ziele in Syrien finden.[12]

Die Testverfahren sind auch Versuchsansprachen, Reden, Skripte an ausgewählte Personen. Heute in den öffentlichen und sozialen Medien. Ein Beispiel ist der Beitrag Wolfgang Thierses zur Frage der Identität in der FAZ vom 22.2.2021.
Die Konstruktionshallen (=*Gedankengebäude*) der nationalsozialistischen Philosophie beschreibt Karl Löwith vorzüglich[13]. Dort finden sich Definitionen für *nordisches* und *vorderasiatisches Schicksal* und man wird orientiert über die *abendländische Geistesgeschichte* in ihrem Kampf mit dem vorderasiatischen (jüdisch-christlichen) Gift. Pierre Bourdieu beschreibt solche Vorgänge der Begriffsbildung in seinen soziologischen Studien über den Staat ausführlich.

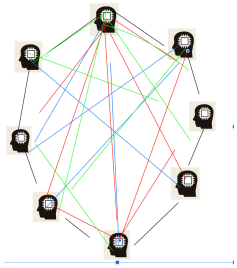
12 https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/hamburger-bahnhof/ausstellungen/detail/harun-farocki-ernste-spiele/ (2014)

13 Löwith, 51,52

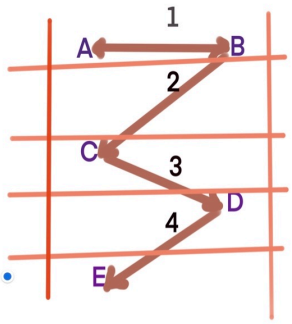
5. Das Entscheidungsnetzwerk

Die Verbindungsstellen im Netz sind die Verknüpfungen der Wortkonstruktionen. Dort werden die Bedeutungen festgelegt und vermittelt. Dabei sind die schwarzen Stränge die normalen oder gesetzten (legalen) Verbindungen, die grünen und blauen die informellen, privaten oder konspirativen.

In der Staats - und Gesellschaftstheorie der 1920er Jahre war es Hermann Heller, der mittels der damals verbreiteten Gestalttheorie, diesen - wie er sagte - Entscheidungs- und Wirkungszusammenhang auf die Phänomene gesellschaftlicher Einheiten anwendete. D.h., die Entscheidungssteuerung erfolgt über Kontaktstellen mit Informationsaustausch. Analog oder digital, d.h. verbal im direkten Gespräch, schriftlich oder digital über öffentliche und soziale Netzwerke. Weder Clausewitz noch Machiavelli saßen in ihrer Zeit während ihren Erfindungen über Kriegsführung und Machtstrategien abgesondert in ihrem Kämmerchen. Sie standen im Dialog mit den führenden Denkern ihrer Zeit.

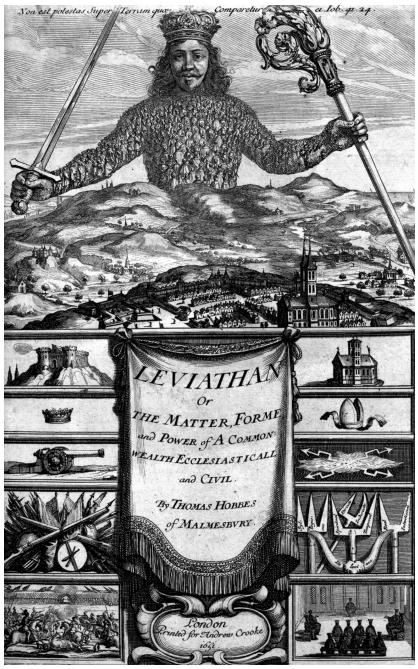


Entscheidungsnetzwerk



Anders als bei Entscheidungen im naturwissenschaftlichen Bereich, gilt in den Sozialwissenschaften als Rechtfertigung: die zu treffende Entscheidung dann als richtig, wenn die Zunft der im gleichen Beruf Tätigen sie ebenso getroffen hätte oder qua Anordung oder Entscheidung eines Befugten. Die Unterteilung von Wortebenen ermöglicht auch die Abbildung von Gesprächsverläufen. Die Gesprächspartner erörtern z.B. das Thema 1 und landen im Gesprächsverlauf bei Thema 4.

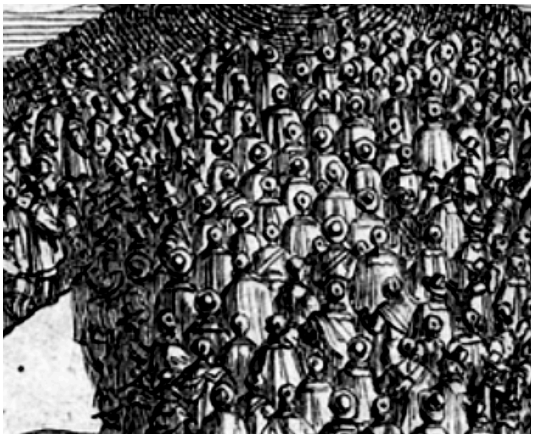
6.Was folgt daraus?



Leviathan Cover von 1651

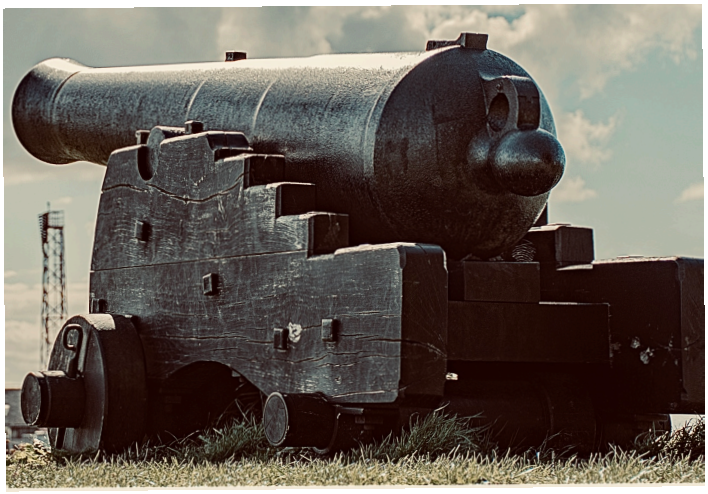
Die Vorstellung einer derartigen Wortmaschine ermöglicht die genauere Untersuchung der Wirkungen der Steuerung von menschlichen oder von sonstigen Entscheidungen und Entscheidungsabläufen. In diesem Zusammenhang hatte für mich das Bild des hobbes´schen Leviathan auf dem Cover von 1651 immer schon faszinierende Kraft. Es beschreibt wunderbar knapp die damaligen Machtwerkzeuge von Staat einerseits und Kirche andererseits.

Näher betrachtet, löste das Kettenhemd mein Interesse aus. Es schien mir aus schematischen kleinen Menschen - oder Menschenteilen, Figuren, Köpfen usw. zusammengesetzt.



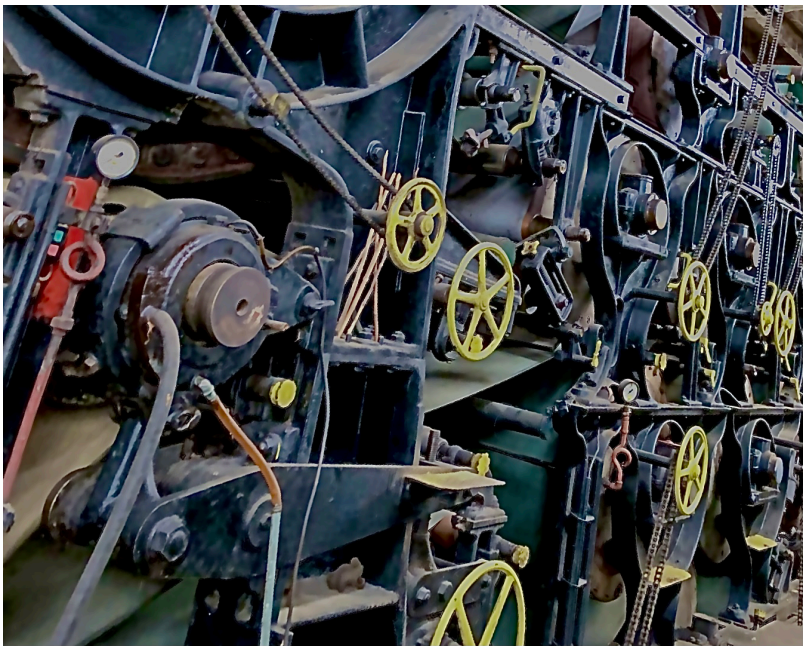
Kettenhemd

Bei scharfen und unerbittlichen Wortgefechten dachte ich an große Kanonen, die von den Kontrahenten in Stellung gebracht werden.



Kanone wohl 17. Jahrhundert

Hinter einer riesigen Papiermaschine, etwa derjenigen der Feldmühle in Bielefeld, die ich aus wasserrechtlichen Gesichtspunkten zu genehmigen hatte, versteckt sich ein ähnlich komplexes Sprachgebilde.



Papiermaschine

Um schließlich auf Wortmaschinen oder die Transformation von Worten in Begriffe und ihre Auflösung in Bildern zurück zu kommen, grub sich mir beim Wort Staat das furchterregende Werk von Anish Kapoor „Der sterbende Leviathan“ (Berlin, Martin Gropius Bau 2013) ins Gedächtnis.



Anish Kapoor, Der sterbende Leviathan, Berlin, Gropiusbau 2013

7.Wer am Ende „die Wahrheit“ sucht,



findet sie vielleicht hier.

8. Die Moral von „historischen“ Geschichten

Was können wir aus sogenannten »historischen Geschichten« lernen? Gründe für die unterschiedlichen Erzählweisen sind oben in dem Versuch über Wahrnehmungsfilter genannt. Selbstverständlich lassen sich vergleichbare Beobachtungen, wie diejenigen aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts, in dem heutigen gesellschaftlichen und politischen Alltag wiederfinden. Etwa in den so unterschiedlichen Ereignissen des Jahres 2010 in Smolensk und Washington. Oder - näher dran bei uns in Deutschland - auch in der Deutschen Revolution vom 9.11.1989.[14]

Selbstverständlich lassen sich vergleichbare Beobachtungen, wie diejenigen aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts, in dem heutigen gesellschaftlichen und politischen Alltag wiederfinden. Etwa bei uns in der Deutschen Revolution vom 9.11.1989.[15]

Oder in so unterschiedlichen Ereignissen des Jahres 2010 in *Smolensk* und *Washington*. Diese beispielhaft erwähnten lebensweltlichen Umstände, für die ebenfalls Bilder herhalten, werden in Begriffe gefasst und erhalten Bedeutungen. Sie steuern in den Händen von Entscheider:innen in Gesellschaft und Staat Verhalten.



Berlin, 9.November1989

- Deutschland: Die Deutsche Revolution vom 9.11.1989 wird begraben unter dem Märchen vom Mauerfall. Wenn nur eine Mauer zwischen zwei Zimmern fällt, entsteht

14 Weltpolitik - Zeitenwende https://michaelbouteiller.de/archive/3288

15 Weltpolitik - Zeitenwende https://michaelbouteiller.de/archive/3288

ein größerer Raum. Sonst nichts. Die eine Adresse bleibt. Die DDR als Staat ist verschwunden.

- Die BRD bleibt. Die DDR als Gesellschaft wird ▲ von der BRD zum 3.10.1992 kolonisiert. So entsteht das neue Deutschland. Die Beitrittsklausel des Art 23 GG wird gestrichen. Es bleibt beim Grundgesetz und kommt nicht zur gesamtdeutschen Verfassung.

- USA: ▲ Der Supreme Court entscheidet am 21. Januar 2010, dass die Milliardäre der USA unbegrenzt Geldmittel für die Ihnen angenehmen Kandidaten auswerfen dürfen. Das sei „Meinungsfreiheit" der juristischen Person und von Gewerkschaften. Damit ändert sich die Qualität einer liberalen Volksverfassung hin zu einer Meritokratie, d.h. eine Herrschaft des Geldes. Das Empire ist jetzt keine Volksdemokratie mehr.



Supreme Court, 21.Januar 2010

Das Märchen vom Land der Gleichen, oder vom Jedermann als Tellerwäscher, der Präsident werden kann, ist ausgeträumt.

- Polen/Russland:Am ▲ 10.4.2010 stürzt in Smolensk die polnische Regierungsmaschine ab. Sämtliche Insassen sind tot. Der Traum einer Verständigung der beiden Regierungen über die NKWD-Morde von Katyn ist damit ausgeträumt. Er wird zum Trauma. Der Westen wendet sich von Russland ab. Russland wendet sich vom Westen ab. Präsident Putin kreiert seine neue krude

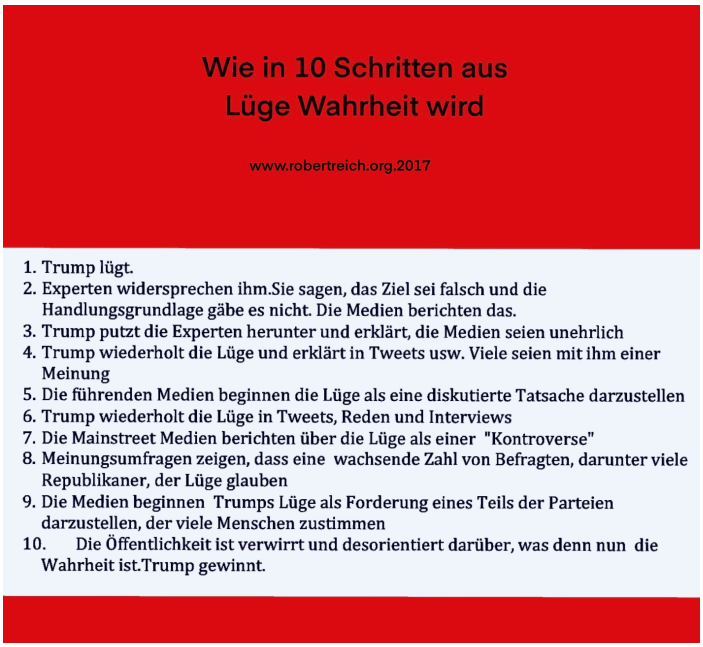


Smolensk, 10.April 2010

Staatsphilosophie.[16] Europa positioniert sich eigenständig rund um polnische Interessen. Das Märchen vom Attentat des Russischen Präsidenten auf die polnische Regierung ist geboren.

Die Fakten bleiben: Die DDR existiert nicht mehr. Super PACs sind in den USA erlaubt. Das Regierungsflugzeug ist abgestürzt. Aber die Legenden blühen. Sie parzellieren die Wahrnehmung.

Den dazu erforderlichen und missbräuchlichen Fake-News-Prozess öffentlicher Meinungsbildung in 10 Schritten hat Robert Reich[17] beschrieben. Die Lügen-Bildungs-Kette ist dabei von der Person (Trump) unabhängig.



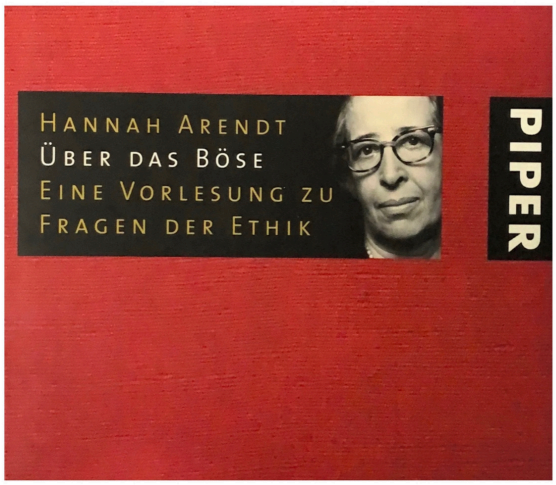
Entscheidend ist nicht die offensichtliche Lüge, sondern das damit verfolgte Interesse, eine Meritokratie zu errichten. Die ▲ Milliardärsherrschaft.[18] Deren Verbindung mit faschistischen Methoden und der *Autoritären Persönlichkeit* wird dort beschrieben. Ebenso die Gegenwehr.

16 Timothy Snyder, Der Weg in die Unfreiheit, Russland, Europa, Amerika, München 2018

17 robertreich.org, 2017

18 https://michaelbouteiller.de/?page_id=4050

9. Am Ende hilft nur die Erziehung zur *Demokratischen Person*



Die Herkunft einer moralischen Entscheidung

1) Vor das Verbrechen gestellt zu sein und zu sagen: „Das kann ich nicht" und nicht zu sagen:„Das darf ich nicht".

2) Zu wissen, unsere Entscheidung über Recht und Unrecht hängt von der Wahl unserer Gesellschaft, von der Wahl derjenigen ab, mit denen wir unser Leben zu verbringen wünschen.

Ihre Moralvorstellung fasst Hannah Arendt in ihrem Skript der Vorlesung, die sie 1965 an der New School for Social Research in New York City gehalten hat, zusammen.

Meine Schlussfolgerung:

ZURÜCK ZU DER ERKENNTNIS DER 1920ER JAHRE HANS KELSENS UND IHRER WEITERENTWICKLUNG BEI MARKUS GABRIEL: GIBT ES UNIVERSELLE MORALISCHE ENTSCHEIDUNGEN, D.H. MORALISCHE TATSACHEN UND UNIVERSELLE WERTE, DANN LIEGT IN DIESER GEISTIGEN ERKENNTNIS DIE GEBURTSSTUNDE FÜR DIE HOFFNUNG AUF ZUKUNFT.[19]

19 Markus Gabriel, Moralischer Fortschritt in dunklen Zeiten, Universale Werte für das 21. Jahrhundert, Berlin 2020